

Unternehmerin Laura Althaus am CPG

Die Unternehmensgründerin Laura Althaus besuchte die 9. Klassen des CPG, um einen Vortrag über die Gründung ihres ganz besonderen Unternehmens „Start Hub Africa“ zu halten.

Lesen Sie hier die Eindrücke einer Schülerin aus der 9f...

Am 20.05.2019 fand für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen ein Vortrag über Unternehmensgründung statt. Zu Gast war Laura Althaus, Gründerin des Non-Profit-Unternehmens „Start Hub Africa“. Zuerst erzählte sie über sich selbst und erklärte, dass sie während ihrer Schulzeit unentschlossen war, was sie später werden möchte. Durch das Ausprobieren von verschiedenen beruflichen Tätigkeiten und durch ein Unternehmensgründungsprojekt fand sie schließlich ihre Leidenschaft. Zusammen mit fünf weiteren Interessierten gründeten sie ihr eigenes Unternehmen.

Sie erklärte uns, dass es wichtig ist Ideen auszuprobieren und praktisch umzusetzen. Dementsprechend ging ihre Reise los nach Uganda in Afrika, wo sie und ihr Team an Universitäten Trainings zur Unternehmensgründung anbieten. Warum ausgerechnet Uganda? Dort gibt es sehr viele junge Menschen, aber nur sehr wenige Arbeitsplätze. Für viele ist es deshalb die einzige Chance beruflich weiterzukommen, indem sie selbst ein Unternehmen gründen. Das muss man aber auch lernen und daraus entstand die Idee von „**Start Hub Africa**“. Laura hat uns einige der Start-ups vorgestellt, die durch ihre Kurse entstanden sind, wie zum Beispiel Mode aus einem Mix aus westlichem und afrikanischem Style.

Später kam sie auf die Schwierigkeiten ihrer Unternehmensgründung zu sprechen. Zum einen ist das Geld ein großes Problem. Es ist sehr schwer sich zu finanzieren und einige der Einnahmequellen funktionieren nicht so gut wie ursprünglich gedacht. Außerdem ist es wichtig ein gutes Team zu haben. Von den fünf Gründern sind beispielsweise nur noch zwei dabei. Vor allem aber sind es Rückschläge, die man immer wieder verkraften muss, wenn zum Beispiel ein möglicher finanzieller Partner absagt.

Zuletzt hatten wir noch die Möglichkeit Fragen zu stellen. Es gab verschiedene Fragen zu ihrem Start-up, wie zum Beispiel, ob es auch Konkurrenz gibt. Diese gibt es natürlich, aber durch das breit aufgestellte Programm ihres Unternehmens läuft es gut. Zudem gab es auch generelle Fragen zur Unternehmensgründung. Zum Beispiel, ob man in Deutschland überhaupt noch ein Start-up gründen kann, da es ja eigentlich schon alles gibt. Dem stimmt sie prinzipiell zu, aber wenn man auf ein allgemeines Problem eine gute Lösung findet, kann man immer erfolgreich sein.

Abschließend kann man sagen, dass es ein sehr spannender und interessanter Vortrag war und wir gelernt haben, dass es einfach wichtig ist zu handeln, Sachen auszuprobieren und niemals aufzugeben.